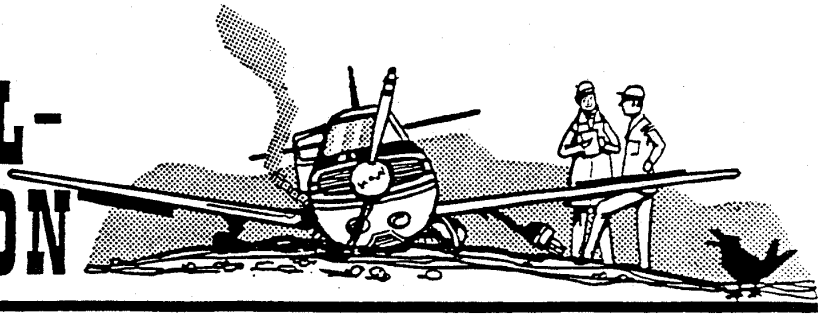


FLUGUNFALL- INFORMATION



V 110

Braunschweig, April 1993

Schultergurte können Lebensretter sein

Ein Pilot traf Vorbereitungen für einen Bannerschlepp. Danach startete er mit dem Schleppflugzeug und flog nach einer Platzrunde den Aufnahmepunkt in ca. 10 m Höhe an. Nach dem Fangen des Banners zog er das Flugzeug steil nach oben. Dabei verringerte sich die Fluggeschwindigkeit so stark, daß der Flugzeugführer, um die Situation zu meistern, das Banner ausklinkte, um besser Fahrt aufnehmen zu können. Nachdem jedoch das flugzeugstabilisierende Banner ausgeklinkt war, kippte das Flugzeug ab und prallte auf den Boden auf. Der Flugzeugführer erlitt neben Verletzungen der Beine auch lebensgefährliche Verletzungen am Kopf und im Bauchbereich, da er nur Bauchgurte angelegt hatte.

In einem anderen Fall übte ein Flugzeugführer Platzrunden. Nach der dritten Platzrunde brach das Flugzeug beim Bremsen aufgrund nachlassender und ungleichmäßiger Wirkung aus und rollte mit ca. 30 km/h in einen Graben. Die Quittung für seine Bewegungsfreiheit erhielt der Flugzeugführer in Form einer großen Beule mit Bluterguß, denn auch er hatte auf Schultergurte verzichtet und war nur locker angeschnallt.

Daß das Überleben eines schweren Unfalles an der Benutzung der Schultergurte hängen kann, zeigt ein Fall, bei dem einer der beiden Insassen eines Motorflugzeuges, die nebeneinander saßen, die Kollision mit einem bewaldeten Berg überlebte und der andere Insasse getötet wurde. Er erlitt schwerste Kopfverletzungen, da er die vorhandenen Schultergurte nicht benutzt hatte.

Die geschilderten Unfälle ereigneten sich innerhalb eines kurzen Zeitraumes und sind keine Einzelfälle. Immer wieder kommt es bei vergleichsweise harmlosen Unfällen zu schwersten Kopfverletzungen. Werden nur Bauchgurte angelegt, so halten diese zwar die Insassen eines Flugzeuges bei Böigkeit in den Sitzen, bieten jedoch im Fall eines Unfalles kaum Schutz. Neben schweren Kopfverletzungen können erhebliche Verletzungen der inneren Organe auftreten, da die Insassen bei starken Verzögerungen quasi wie Taschenmesser zusammenklappen und die Bauchgurte in die Weichteile einschneiden. Aber nicht nur auf die Verwendung von Schultergurten sei hingewiesen, auch das richtige, straffe Anlegen muß konsequent durchgeführt werden. Lose angeschnallte Insassen prallen im Verlauf eines Unfalles in die Gurte und ziehen sich erhebliche Verletzungen beim Straffen der Gurte zu oder beim Zurückprall in die Sitze (rebound).

Zur Vermeidung weiterer Unfälle dieser Art empfiehlt die FUS:

- **Verzichten Sie nicht auf einen Teil Ihrer Sicherheit und nutzen Sie die vorhandenen Anschnallgurte.**
- **Legen Sie die Gurte straff an.**
- **Überlegen Sie sich, ob Sie Ihr Flugzeug nicht doch mit Schultergurten ausrüsten, sofern es noch keine hat.**